

## Geleitwort

In Anbetracht der hohen Bedeutung, die die Suche nach Wachstumsmöglichkeiten in der Praxis der Unternehmensführung hat, wird die empirische Forschung zum Wachstum – im Vergleich zu anderen strategischen Themen wie etwa dem Ertragsmanagement – eher vernachlässigt. Laura K.C. Seibold leistet mit ihrer Arbeit einen höchst wertvollen Beitrag, das Wachstum von Familienunternehmen in Deutschland besser zu verstehen. Sie erfasst und analysiert die Wachstumsgeschichten von vier Firmen: Merck KGaA, B. Braun Melsungen AG, Henkel AG & Co. KGaA und Robert Bosch GmbH. Ihre Fallstudien sind zunächst einfach spannende Geschichten darüber, wie sich diese Unternehmen mit ihrer inzwischen beträchtlichen Größe und hohen Reputation im Lauf der Zeit entwickelt haben. Man erfährt von weitsichtigen Visionen und von schicksalsträchtigen Zufällen. Gleichzeitig spielen sich diese Geschehnisse in einer umhüllenden Zeitgeschichte ab, die auch die Geschichte der Unternehmungen beeinflusst.

Mit einer soliden methodischen Arbeit nach den Grundsätzen der Grounded Theory gelingt es Seibold, Muster herauszuschälen, die die jeweilige Unternehmensentwicklung über die Generationen hinweg geprägt haben. Sie bezieht hierbei auch die Einflüsse aus der Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der jeweiligen Branchen in die Erklärungsansätze mit ein. Es zeigt sich, dass die qualitative Interpretation der Wachstumsursachen immer auch die quantitative Wachstumsintensität in den Blick nehmen muss, die sich sowohl aus exogenen wie endogenen Einflüssen ergeben. Aus diesem Tiefgang der Interpretation heraus erweitert Seibold die qualitative Methodik der Grounded Theory zu einem „zweidimensionalen“ Ansatz. Diese Ergänzung der Grounded Theory stellt bereits in sich einen wichtigen Forschungsertrag dar. Dieser zweidimensionale Forschungsansatz eröffnet eine hilfreiche Wegleitung für künftige Forschungsarbeiten zu den verschiedensten Themen der Unternehmensentwicklung, z.B. Ertragsentwicklung, Innovationen u.ä. Auf der Grundlage dieser sorgfältigen Methodik gelingt es Seibold, eine Fülle praktischer Erkenntnisse aus den Fallanalysen zu ziehen. Im Hinblick auf den gesamtwirtschaftlichen und branchenwirtschaftlichen Kontext arbeitet die Verfasserin eine Bandbreite „relativen Wachstum“ heraus, das als nachhaltiger Wachstumspfad nicht unterschritten werden darf und nicht überschritten werden sollte.

Üblicherweise bedürfen größere Forschungsfortschritte heute der gemeinsamen Arbeit mehrerer Forscher zu einem Thema. Bei Masterarbeiten dominiert allerdings aus verschiedenen Gründen die Bearbeitung durch eine Einzelperson. Um dennoch einen bemerkenswerten Beitrag zu einem komplexen Thema zu leisten, wie ihn die vorliegende Arbeit darstellt, bedarf es der Einordnung des eigenen Projektes in einen größeren Forschungsstrom. Das verlangt einerseits die Bereitschaft, sich in eine vorgegebene Thematik einzufügen, und andererseits die Kreativität, den bestehenden Forschungsstrom auszuweiten und substantiell zu bereichern. Laura K.C. Seibold setzt u.a. auf vorhergehenden Arbeiten von Maximilian Lantelme am Lehrstuhl „Strategie und Governance für Familienunternehmen“ an der Zeppelin Universität auf, aus denen wichtige Datengrundlagen im Anhang ihrer Untersuchung veröffentlicht werden. Ihre Arbeit ist ein gutes Beispiel dafür, wie auch mit Masterarbeiten in sequenzieller, kooperativer Forschung neue Meilensteine in der Erforschung wichtiger Themen erreicht werden können.

Hermut Kormann  
Lehrstuhl „Strategie und Governance in Familienunternehmen“  
Zeppelin Universität, Friedrichshafen  
Universität Leipzig

Wachstum von Familienunternehmen  
Ein Grounded-Theory-Ansatz zur Identifikation  
wesentlicher Wachstumstreiber

K.C. Seibold, L.

2017, XIII, 188 S. 6 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-16577-2